

In Stromleitung gelandet

In Terfens wurde am Samstag ein Paragleiter von einer Böe in eine Stromleitung getrieben. Der Pilot überstand den Zwischenfall unverletzt.

TERFENS (er). „Ich wollte in einer Waldschneise landen, dabei hat es mich nach unten getragen“, schilderte der 27-jährige Arno Sailer aus Kolsass am Sonntag der TT. Unmittelbar vor der Landung wurde er in eine Stromleitung getrieben. Glücklicherweise konnte der Pilot den direkten Kontakt mit der Leitung vermeiden: Er kam wohlbehalten mit den Füßen am Boden an – nur der Schirm hing in den Stromkabeln fest.

„Im ersten Augenblick ist es schon ein Schreck, wenn man sieht, dass sich der Schirm in einer Hochspannungsleitung verfangen hat“, gesteht der Medizinstudent, der seit sechs Jahren fliegt. Theoretisch wusste er, dass Kunststoff nicht elektrisch leitet, dennoch war er vorsichtig: „Ich habe sofort den Karabiner vom



Die Feuerwehr half bei der Gleitschirmbergung.

Foto: Köchler

Geschirr abgehakt und mich entfernt.“

Per Handy holte er Hilfe. Sein besonderer Dank gilt den Wattener Feuerwehrleuten: „Die waren sofort da und total hilfsbereit.“ Die Tiwag wurde verständigt und schaltete den Strom ab, anschließend konnten Sailer und die Florianijünger den Gleitschirm mit der Drehleiter bergen. „Wir mussten beim Schirm ein paar Leitungen durchtrennen, aber das kann man flicken“, erklärt Sailer.